



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Mittwoch, 12. Mai 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrerin Charlotte von Winterfeld
Frankfurt am Main

Begegnungen

Zum 2. Ökumenischen Kirchentag in München

Vor drei Jahren war ich mit einer Jugendgruppe auf dem Evangelischen Kirchentag in Köln. Kirchentage haben diesen besonderen Flair. Es gibt Gitarre spielende Pfadfinder oder Posaunenchor, die mitten in der Alltagshektik am Straßenrand christliche Lieder schmettern, es gibt Theater und Workshops, Konzerte, unterschiedliche Gottesdienste und Gebetsgruppen und Ausstellungen, kurz, ein bunter Markt für Christen und Interessierte. Besonders viele junge Menschen kommen, um sich Ideen zu holen oder aufzutanken und Gott und Kirche einmal anders zu erleben. Wir sind viele, und die Kirche ist jung und experimentierfreudig, das ist die Botschaft der Kirchentage. Heute geht's wieder los mit dem zweiten ökumenischen Kirchentag in München. Ich hoffe, die Menschen sind so begeistert wie wir damals.

Einmal hatten wir eine Lücke im Zeitplan und haben erschöpft Rast gemacht, auf den Stufen vor dem Hauptbahnhof. Wir haben die Menschen beobachtet und vermutet, woher sie wohl kommen, warum sie hier sind, welchen Beruf sie haben, ob sie Kirchentagsbesucher sind oder in Köln leben. Plötzlich kamen wir auf die Idee, auf Einzelne zuzugehen und sie zu fragen. Es war eine Art Spiel: Zu zweit oder allein mit einem fremden Menschen zu reden. Das hat die Jugendlichen schon einige Überwindung gekostet, aber hinterher waren sie ganz stolz und erfüllt. Julia und Saskia wollten herausfinden, woher eine ältere Dame mit einem schweren Koffer kam. Der Rest der Gruppe hat sie von weitem beobachtet. Zuerst haben sie sich vorgestellt: „Guten Tag, wir sind hier auf dem Kirchentag mit unserer Gruppe und wollen die Menschen hier in Köln kennen lernen. Sind Sie auch zum Kirchentag gekommen? Schlafen Sie denn auch in einer Schule auf der Isomatte?“ Dann haben Julia und Saskia der Frau den Koffer die Stufen hoch getragen, ein geschickter Schachzug, denn jetzt war sie natürlich erst recht gesprächsbereit. „Ich komme aus Bremen und besuche hier eine alte Schulfreundin, die im Rollstuhl sitzt. Vom Kirchentag weiß ich nichts. Was ist denn das genau?“ Und schon waren Julia und Saskia mitten drin in einem Gespräch.



Hessischer Rundfunk: Zuspruch am Morgen

Mittwoch, 12. Mai 2010

hr2-Kultur - 6:50 Uhr

Pfarrerin **Charlotte von Winterfeld**
Frankfurt am Main

Wir haben dieses Spiel bestimmt zwei Stunden gespielt. Am Ende haben Jan und Marcel zwei Polizisten befragt, ob sie Sonderschichten zum Kirchentag einlegen müssen. „Ja, klar, aber das ist doch viel angenehmer als bei einem Fußballspiel oder bei einer Demonstration“, meinten sie. Marcel und Jan haben den beiden dann ihre Kirchentagschals als Dankeschön geschenkt. Die Polizisten haben sie an ihre Gürtel gebunden.

Kirchentage machen solche Gespräche leichter. Aber auch sonst ist es spannend, aufmerksam anderen Menschen zu begegnen.